



**Vom Acker in
den Futtertrog**



Chancen für eine nachhaltigere Eiweißfuttermittelversorgung in NRW

Wertschöpfungsketten für NRW, Fachtagung für Landwirte

5. Leguminosentag 2015 – 18. November 2015, Haus Düsse



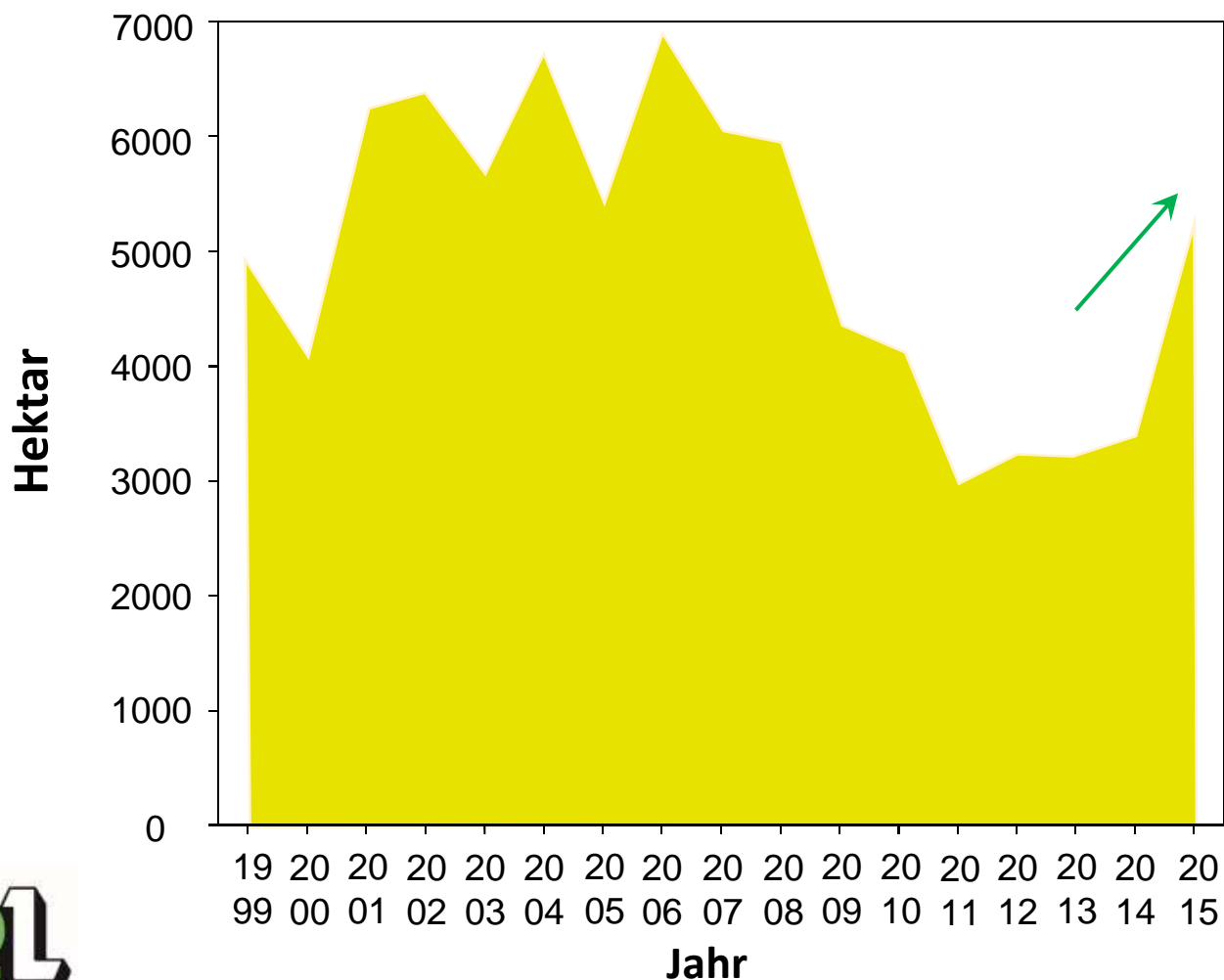
Dr. Luiz F.P. Massucati



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN



Körnerleguminosen in NRW



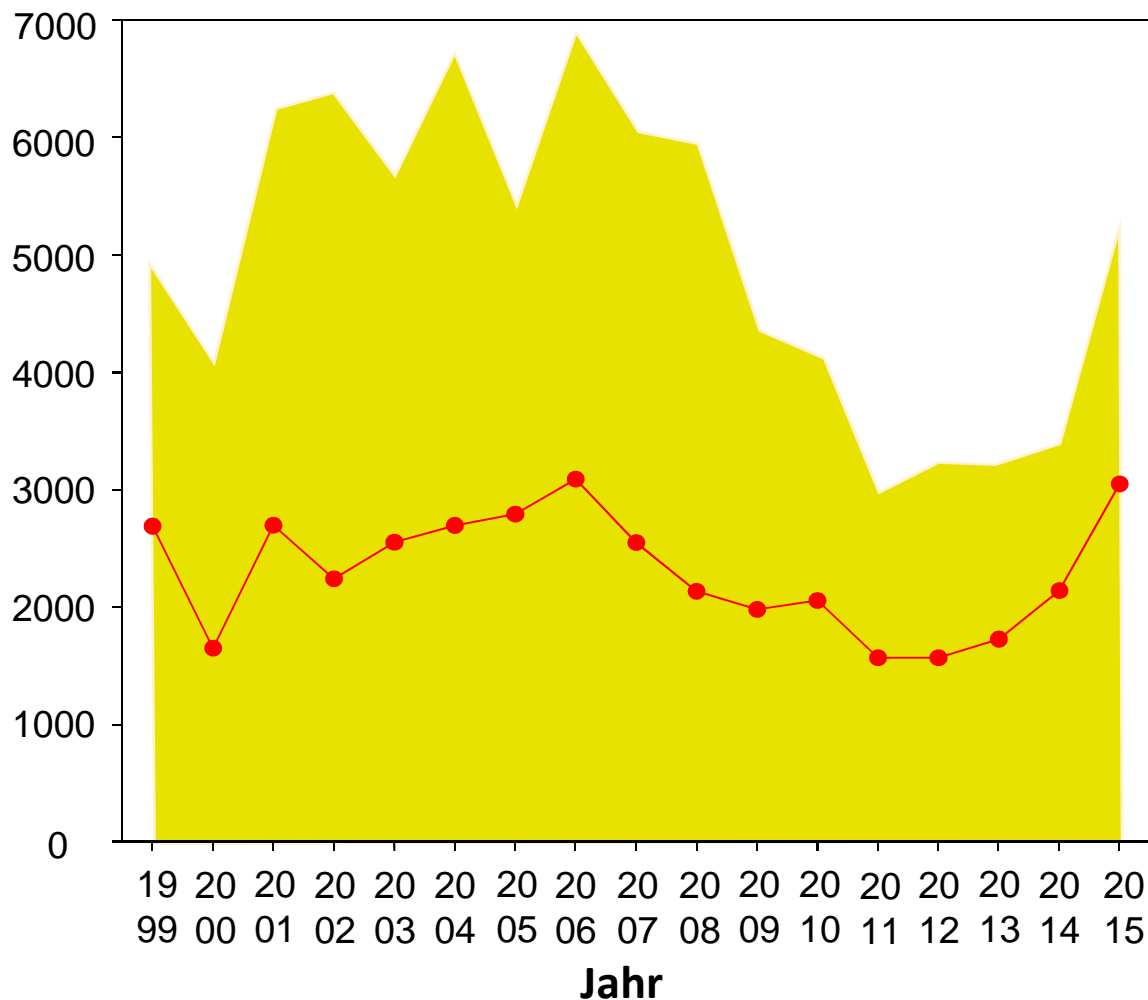
Gesamte Körnerleguminosen
 DE: 160.600 ha (+ 74 %)


+ 56 % = ↗ 1.887 ha

- GAP-Reform
 - 5 % der Ackerflächen als ÖVF
 - Gewichtungsfaktor 0,7
- ↓
- 1 ha Leguminosen = 0,7 ha ÖVF
 1 ha ÖVF = 1,43 ha Leguminosen


Quelle: Statistisches Bundesamt,
 Fachserie 3 Reihe 3.1.2

Körnerleguminosen in NRW



 Gesamte Körnerleguminosen

 DE: 160.600 ha (+ 74 %)

 Ackerbohnen 3.044 ha

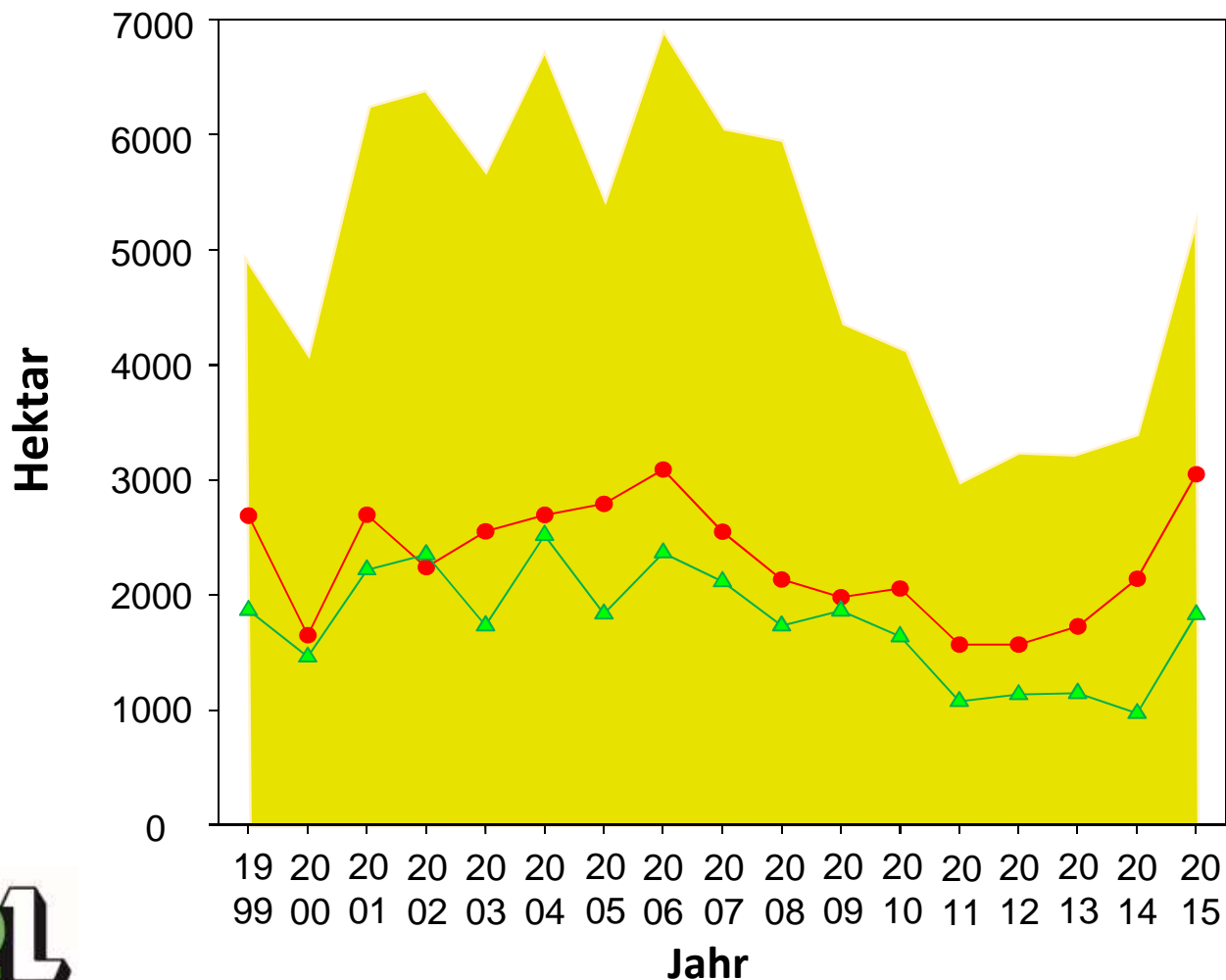
 DE: + 46 %


+ 43 % =  911 ha


Quelle: Statistisches Bundesamt,


 Fachserie 3 Reihe 3.1.2

Körnerleguminosen in NRW



- 
 Gesamte Körnerleguminosen

 DE: 160.600 ha (+ 74 %)
- 
 Ackerbohnen 3.044 ha

 DE: + 46 %
- 
 Erbsen 1.826 ha

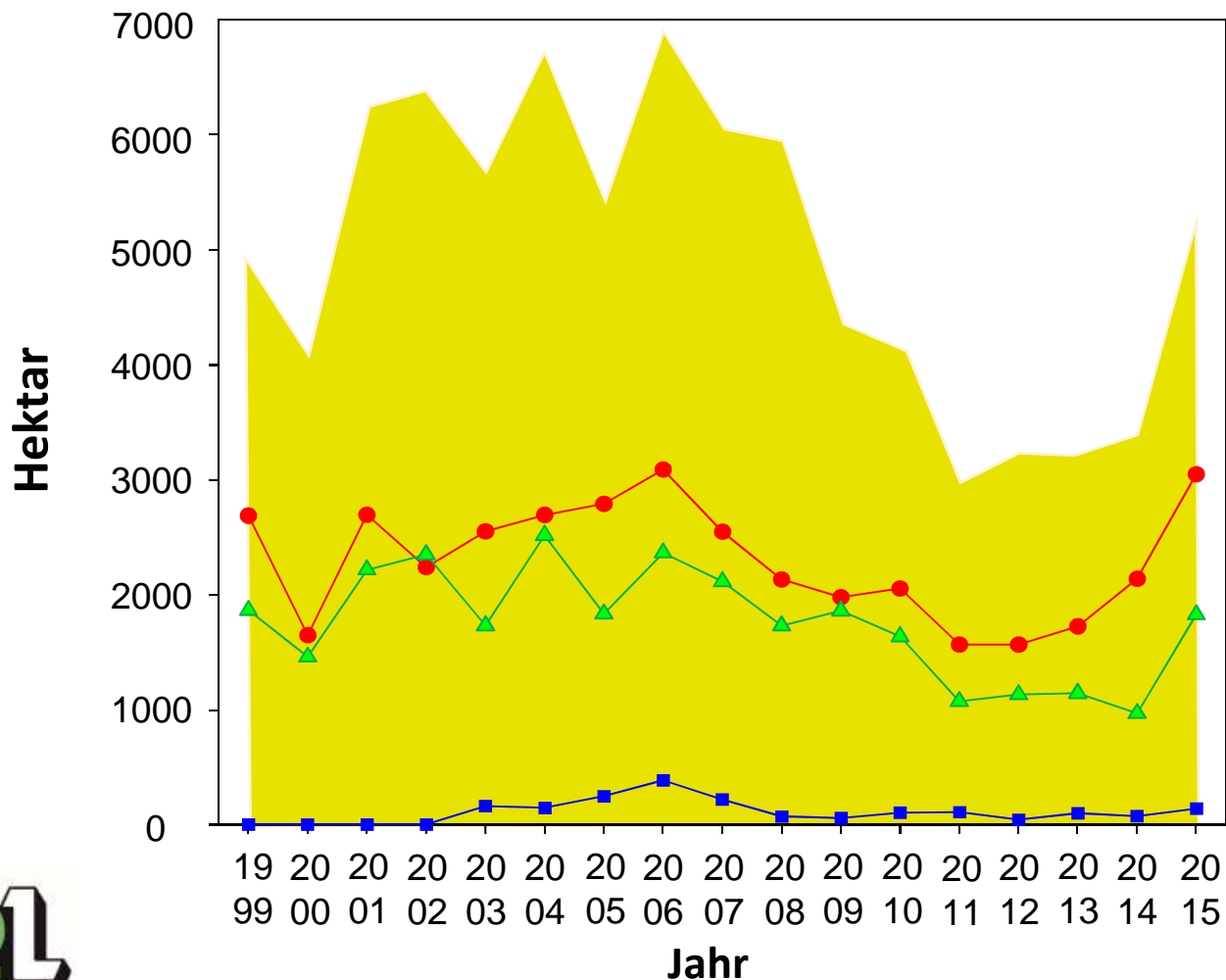
 DE: + 90 %





+ 89 % = ↗ 860 ha

Quelle: Statistisches Bundesamt,

 Fachserie 3 Reihe 3.1.2

Körnerleguminosen in NRW

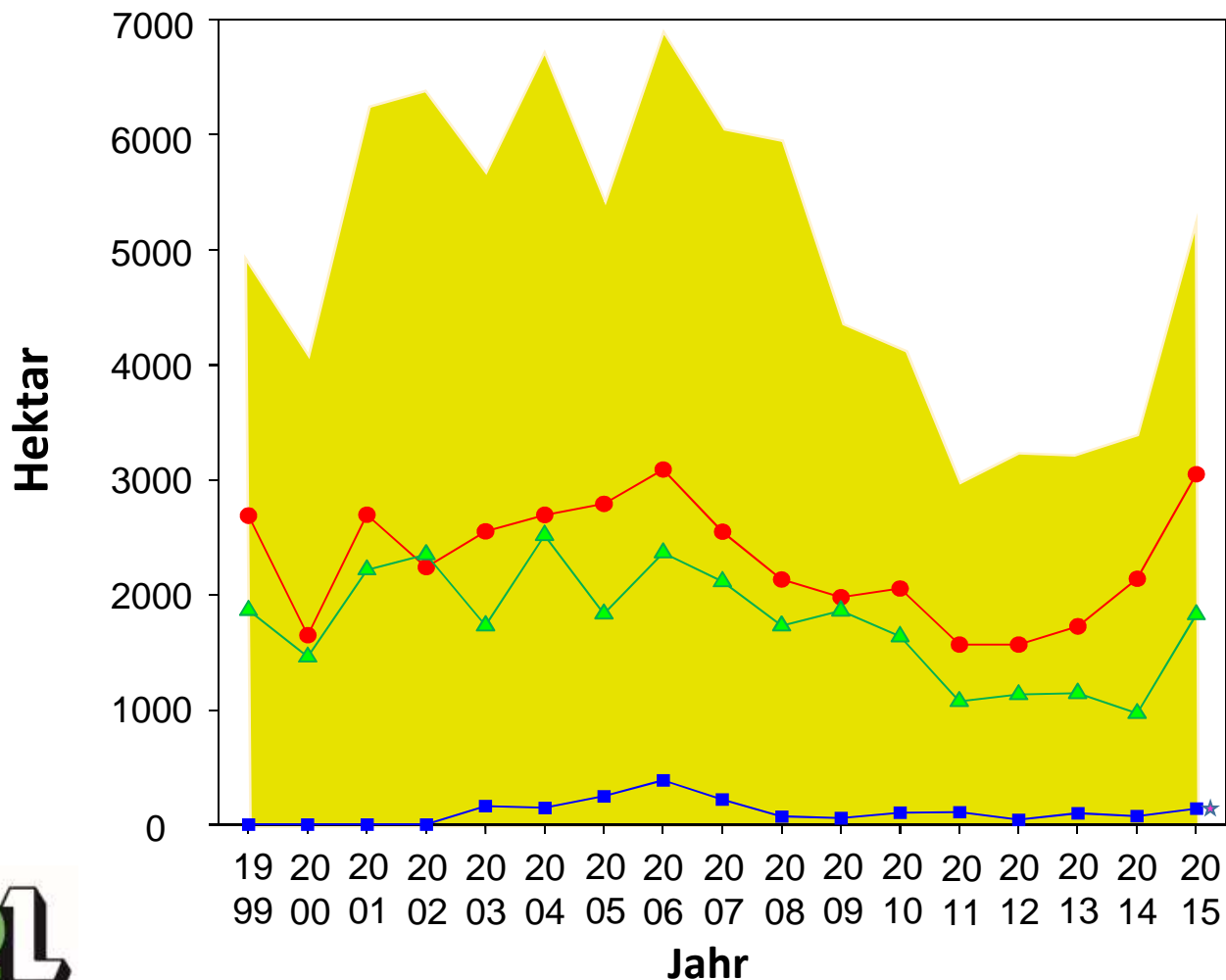


- 
Gesamte Körnerleguminosen
 DE: 160.600 ha (+ 74 %)
- 
Ackerbohnen 3.044 ha
 DE: + 46 %
- 
Erbsen 1.826 ha
 DE: + 90 %
- 
Lupinen 136 ha
 DE: + 28 %

+ 91 % = ↗ 65 ha

Quelle: Statistisches Bundesamt,
 Fachserie 3 Reihe 3.1.2

Körnerleguminosen in NRW

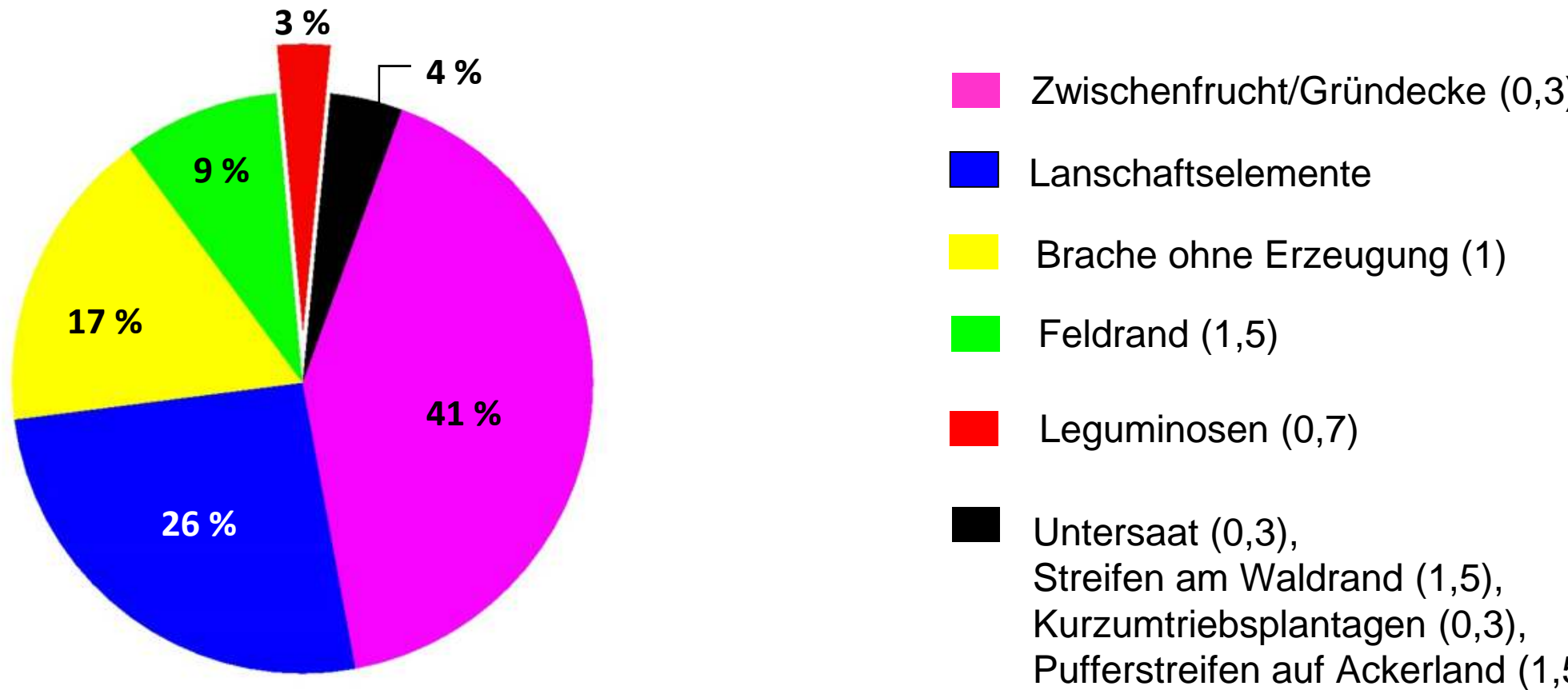


- **Gesamte Körnerleguminosen** 160.600 ha
DE: + 74 %
- **Ackerbohnen** 3.044 ha
DE: + 46 %
- ▲ **Erbsen** 1.826 ha
DE: + 90 %
- **Lupinen** 136 ha
DE: + 28 %
- ★ **Sojabohnen** 142 ha
- Andere Hülsenfrüchte** 139 ha

Quelle: Statistisches Bundesamt,
Fachserie 3 Reihe 3.1.2

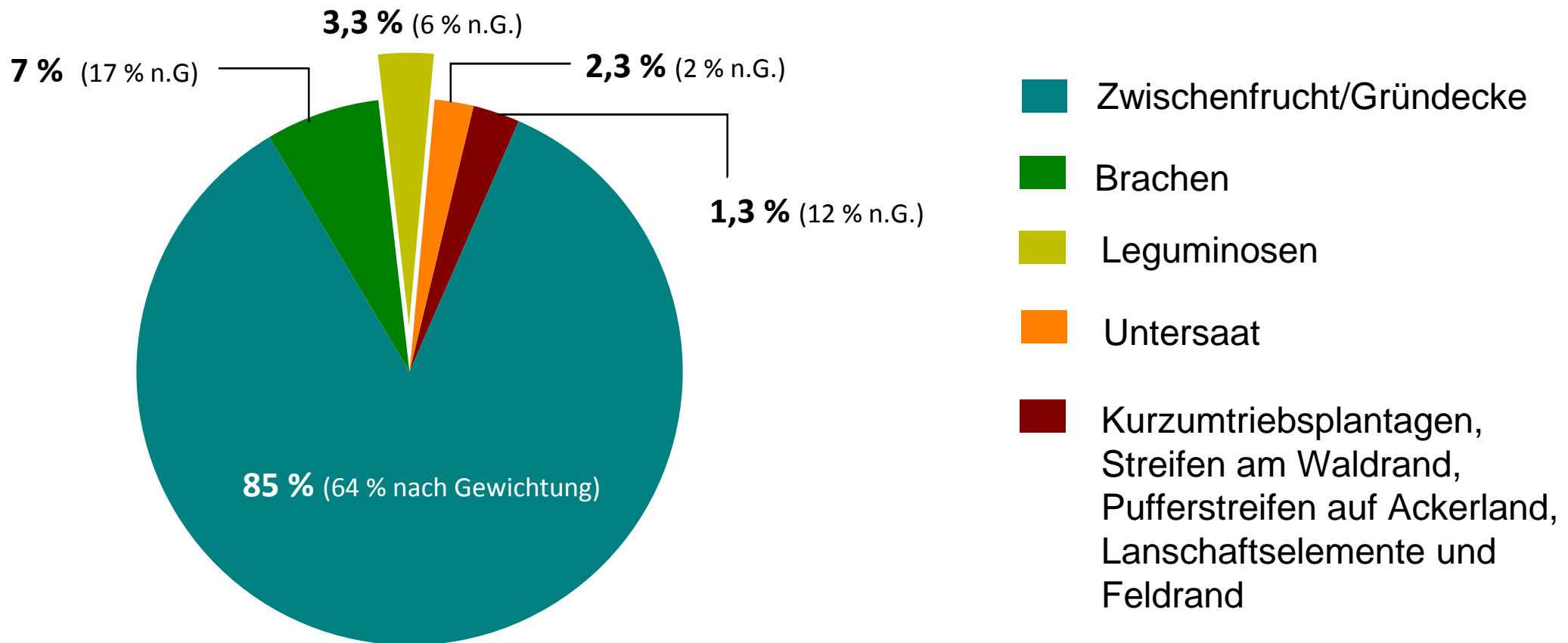
Ökologische Vorrangfläche in NRW

(Nach Antragsteller)



Quelle: Persönliche Mitteilung, 29/09/2015; Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen;
 Geschäftsbereich 3 – EU-Zahlstelle, Förderung

Ökologische Vorrangfläche in NRW (Nach Hektar)



Quelle: Persönliche Mitteilung, 29/09/2015; Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen; Geschäftsbereich 3 – EU-Zahlstelle, Förderung

Ökologische Vorrangfläche in NRW

AbL-Vorschlag

Verkleinerung des Gewichtungsfaktors bei Zwischenfrüchten

Verbot der Wirtschaftsdünger-Ausbringung auf Zwischenfrüchten

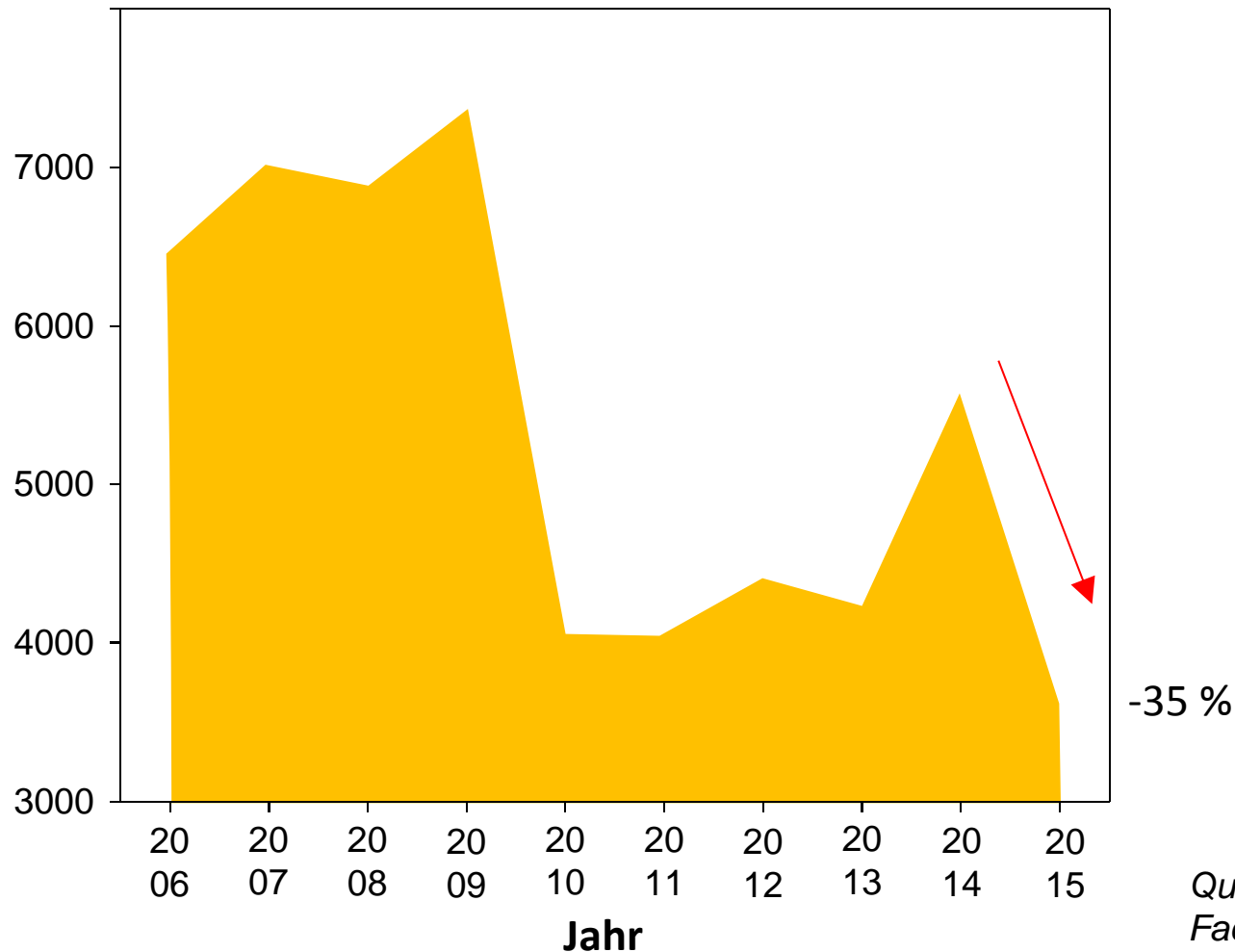
Verkleinerung des Gewichtungsfaktors bei Brachen

Erhöhung des Gewichtungsfaktors bei Leguminosen (auf 1)

Anbau von Klee gras auf ÖVF erlauben

Futterleguminosen in NRW

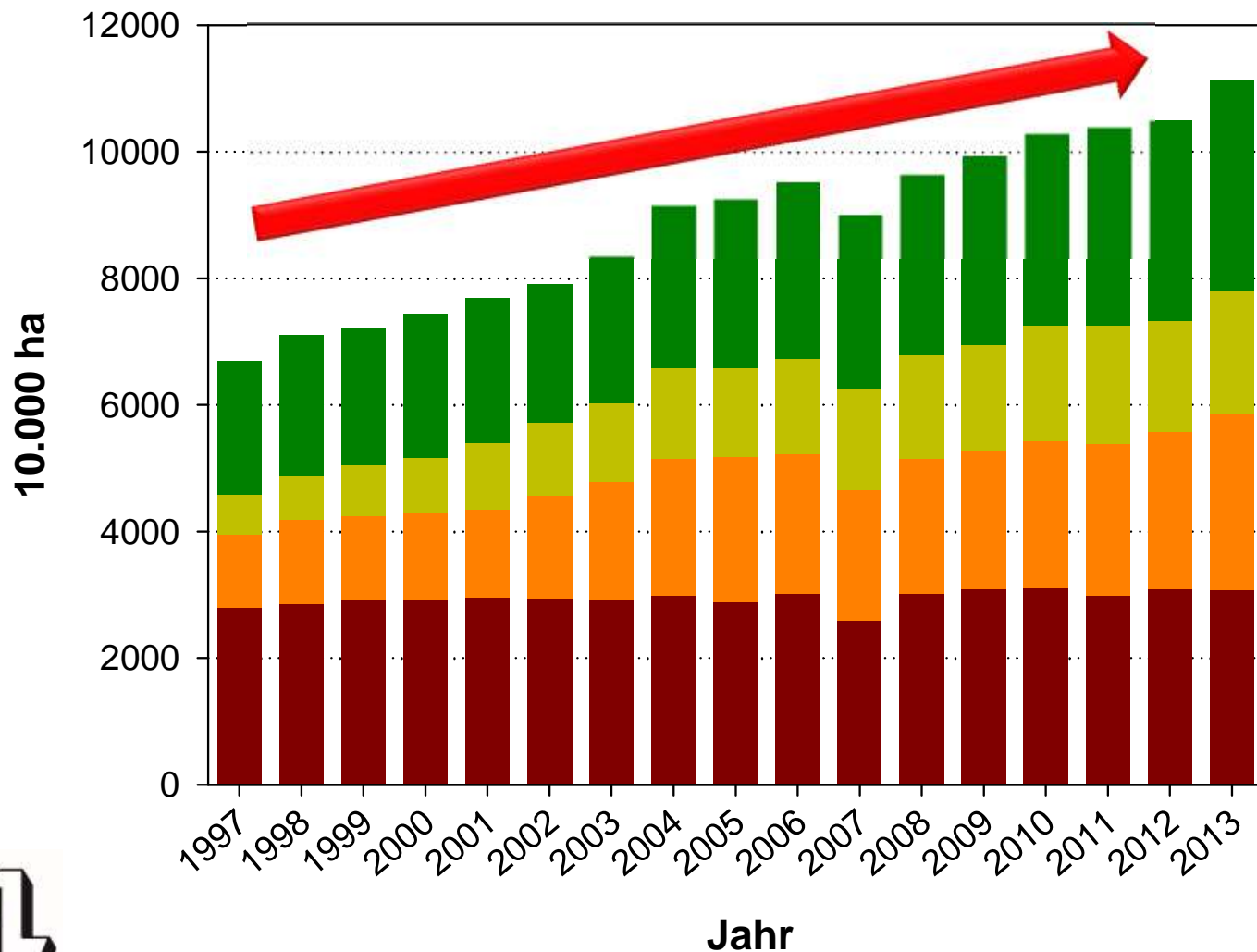
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemenge



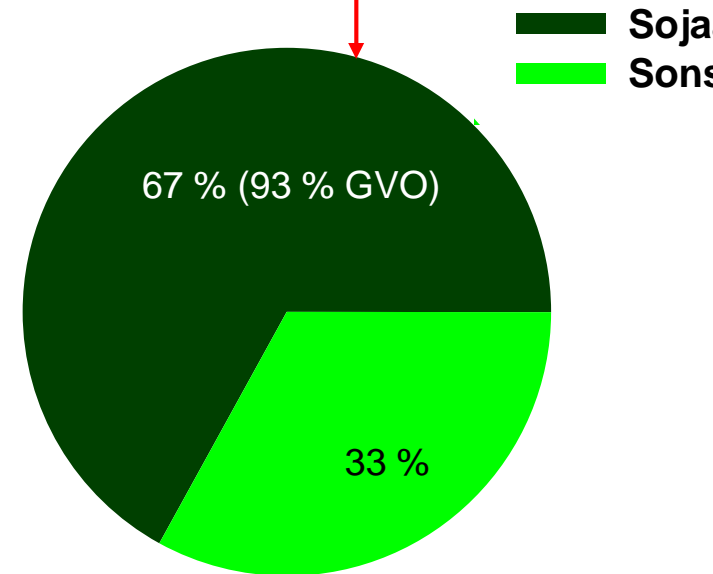
- Gemenge von Gräsern mit Klee/ Luzerne
aus GAP ausgeschlossen
- Reinsaat mit Luzerne und Rotklee
nicht häufig angebaut

Quelle: Statistisches Bundesamt,
Fachserie 3 Reihe 3.1.2

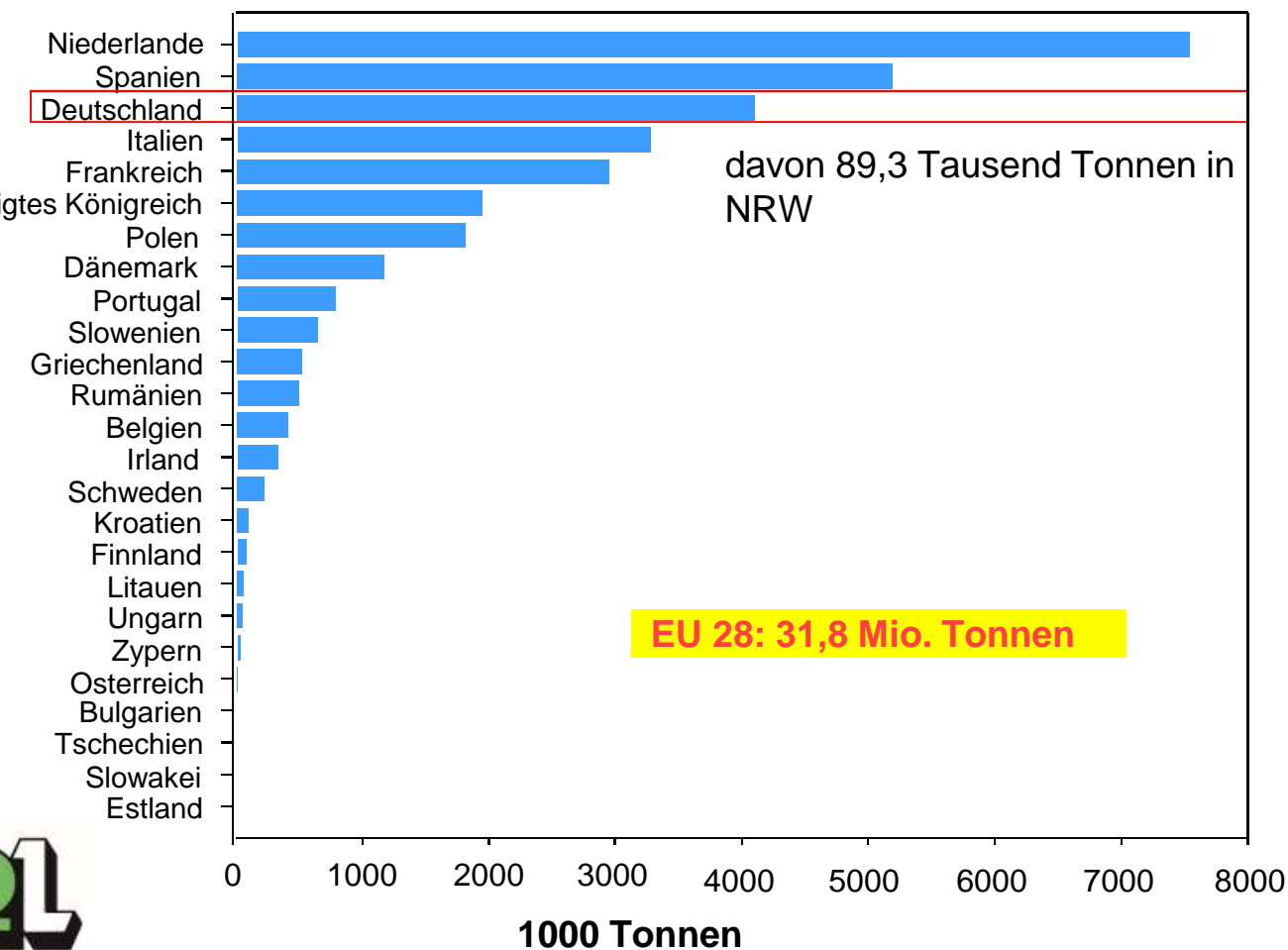
Soja-Anbau (ha)



- USA
- Brasilien
- Argentinien
- Sonstige



Soja-Import (t)

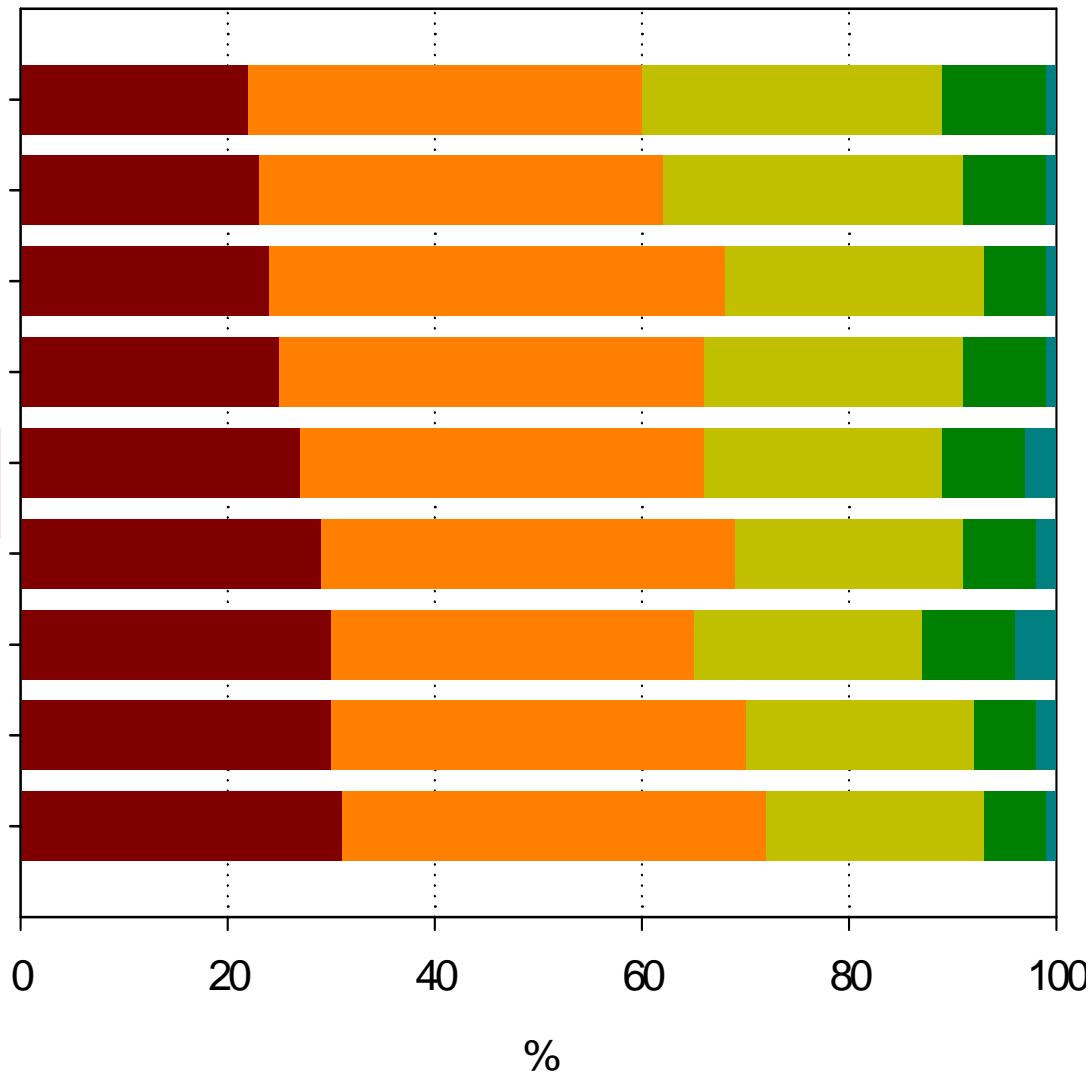


- wichtigstes Einzelfuttermittel der EU
- 80 % des Gesamtverbrauchs an proteinhaltigen Futtermitteln

Quelle: EUROSTAT Database, „EU trade since 1988 by CN8“

Verbraucher-Umfrage

- pestizidrückstände in Obst, Gemüse oder Getreide
- rückstände wie Antibiotika oder Hormone in Fleisch
- Klonen von Tieren für die Lebensmittelprodukte
- schwermetallhaltige Schadstoffe wie Quecksilber in Fisch oder Dioxine in Schweinefleisch
- genetisch veränderte Organismen in Lebensmitteln und Getränken
- Farbstoffe, Konservierungsmittel ...in Lebensmitteln
- Qualität und die Frische von Lebensmitteln
- Lebensmittelvergiftung durch Bakterien in Eiern oder Milchprodukten in Käse
- Viren in Tieren wie Vogelgrippe oder Vogelgrippe



Quelle: Eurobarometer

Verbraucher-Umfrage

Marketinggesellschaft Baden-Württemberg (Schmid), 2011

- Unter welchen Voraussetzungen sind aus ihrer Sicht Lebensmittel von regionaler Herkunft?
 - Wenn der Hersteller bekannt ist (Bauer/Geschäft im Ort): 27 % d. Befr.
 - Zur Herstellung verwendete Pflanzen werden in der Region angebaut: 12 %
- Ein Lebensmittel ist von regionaler Herkunft, wenn es
 - Aus Baden-Württemberg kommt: 88 %
 - Aus Deutschland kommt: 55 %
- **Wie wichtig ist für Sie, wenn es um die regionaler Herkunft von Lebensmitteln geht, Futtermittel der Tiere kommen aus der Region?**
 - 37 % sehr wichtig
 - 43 % wichtig

Quelle: Dr. Joachim Raupp, LTZ, www.eiweiß-initiative-bw.de

Wirtschaftlichkeit

Mittelwert von 2012/2013/2014	Einheit	Ackerbohnen	Erbsen	Lupinen
N-Einsparung zur Nachfrucht	€/ha	31	27	16
Mehrertrag der Nachfrucht	€/ha	123	121	112
Reduzierung der Bodenbearbeitung	€/ha	51	32	30
Vorfruchtwert	€/ha	205	184	155

↓ Kosten → ↑ Wirtschaftlichkeit

✓ Wichtiges Kriterium für den Anbau

Wirtschaftlichkeit

- Weltrekord : Winterweizenertrag
von 165 dt/ha nach Vorfrucht
Ackerbohne!!

- ❖ Sorte Dickens
- ❖ Saatstärke 330 Kö./m²
- ❖ N-Düngung: 310 Kg/ha
- ❖ 4Mal Wachstumsregulatoren u.
Fungizide
- ❖ Aussaat 22/09/14
- ❖ Ernte 01/09/15



Wirtschaftlichkeit

Mittelwert 2012-2014	Differenz DAL (€/ha)
	Ackerbohnen
Winterweizen	157
So.-, Wi.-Gerste	319
Hafer	157

➤ Vorfruchtwirkung in die ökonomische Berechnung

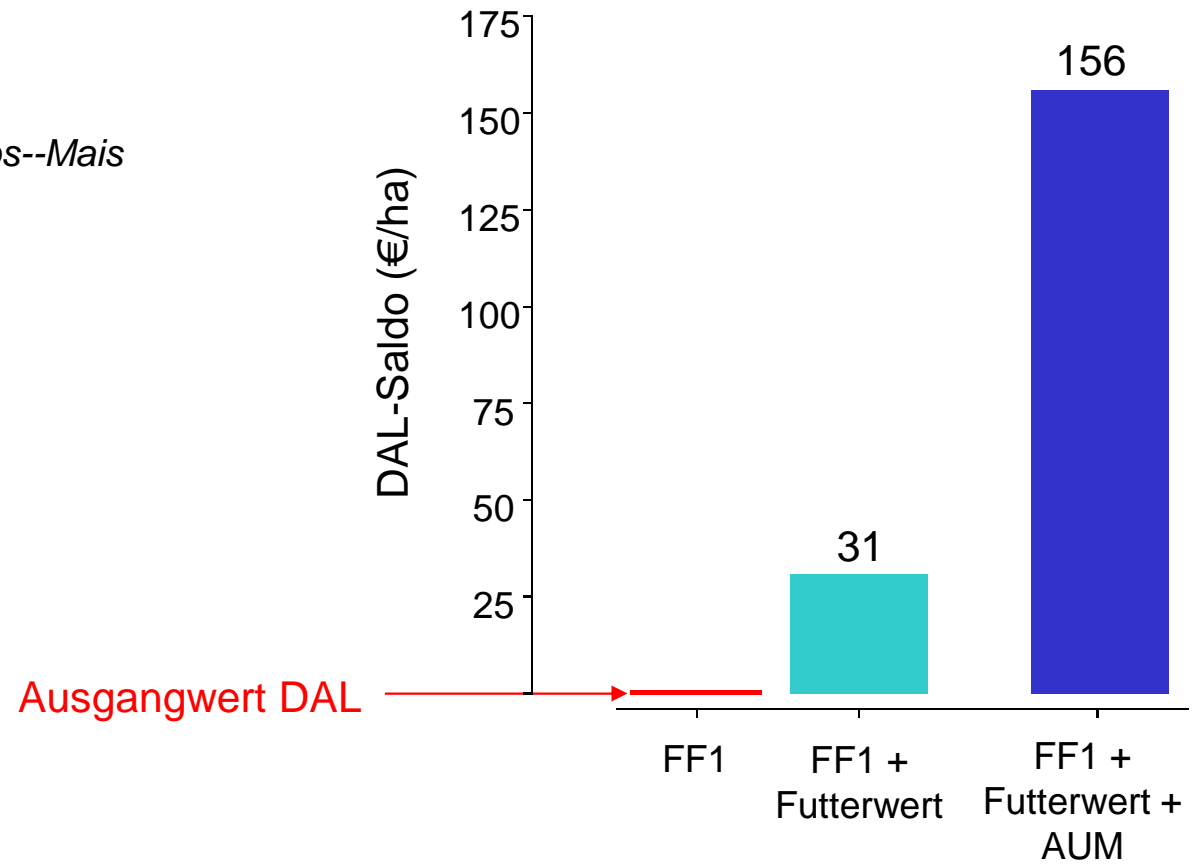
Berechnungsgrundlage: Direkt- und Arbeitserledigungskostenfreie Leistung (DAL)

Wirtschaftlichkeit

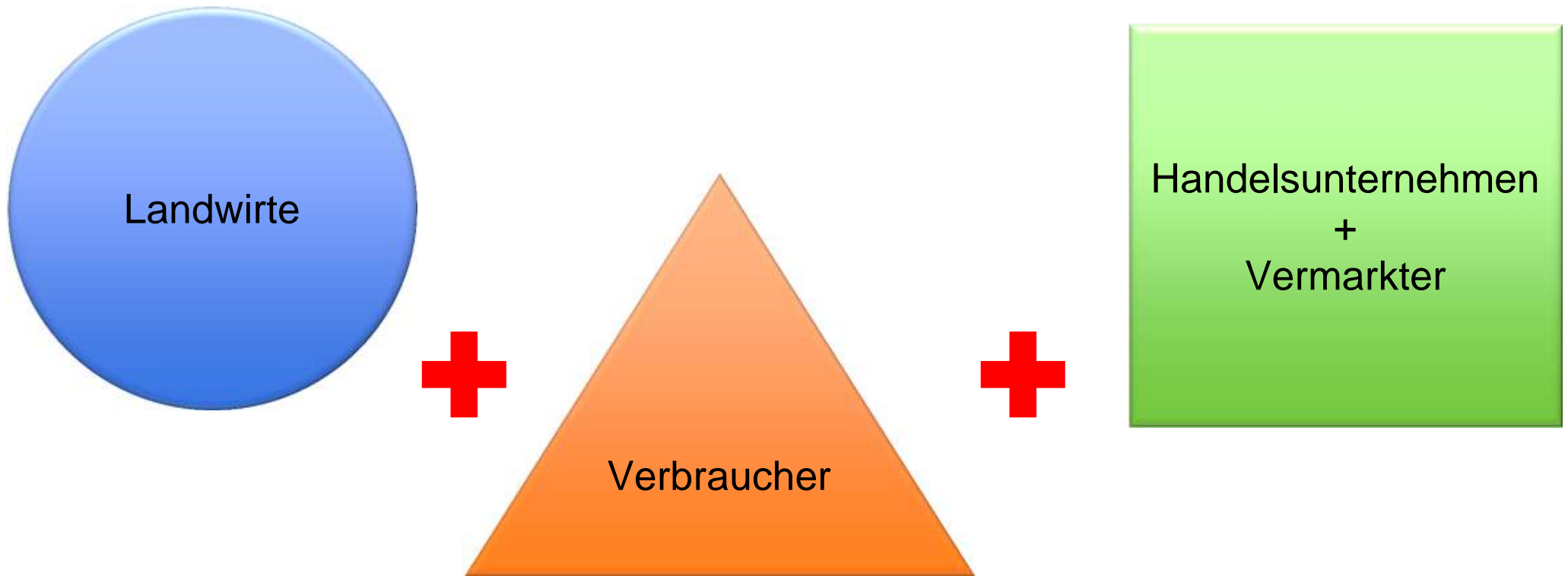
Fruchtfolge 1

 Winterweizen-**Ackerbohne**-Wintergerste-Winterraps--Mais

 (FF1)



Quelle: Eigene Berechnung



Chancen



- Bonus für regionalen Anbau gegenüber Import
- Bonus für Fleisch aus heimischer und GVO-freier Fütterung

Fazit zu heimischen Leguminosen

- Alternative für Soja aus Übersee
- Förderung der regionalen Wertschöpfungskette
- Gut für Fruchtfolge, Bodenfruchtbarkeit
- Gut für Tierernährung und Verbrauchererwartung
- Autonomie auf den Höfen
- Gentechnikfreiheit

Vielen Dank!

